

DONO-PROJEKT UND PERSONEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

A.I.D.O.

Die italienische Vereinigung für die freiwillige Organ-, Gewebe- und Zellenspende (A.I.D.O.) ist eine gemeinnützige Organisation. Die Vereinigung ist unparteilich, konfessionslos und interethnisch. Sie setzt sich zusammen aus Bürgern, die sich für eine freiwillige, postmortale, anonyme und kostenlose Spende der Organe, Gewebe und Zellen zu therapeutischen Zwecken erklären.

Die Vereinigung ist auf dem gesamten Staatsgebiet vertreten, mit 21 Regionalsitzen, 104 Provinzsektionen und 1.028 kommunalen Gruppen. Heutzutage zählt die A.I.D.O. mehr als 1.400.000 Mitglieder.

A.I.D.O. stellt seit ihrer Gründung (im Jahr 1973) einen Bezugspunkt und ein Musterbeispiel an Gespräch und Gedankenaustausch zwischen Bürgern und Institutionen und dar.

WARUM SOLLTE MAN ORGANE SPENDEN?

Die Transplantation stellt eine wichtige Ressource der heutigen Medizin dar. Eine Transplantation kann das Leben eines Patienten retten, schafft bessere Lebensbedingungen für all diejenigen, die zur langen und schmerzlichen Therapien, z.B. Dialyse, gezwungen sind und hilft sehbehinderten Menschen dabei, ihr Augenlicht zurückzuerhalten.

WANN IST EINE ORGANSPENDE MÖGLICH?

Die Entnahme von Organen und Geweben zum Zwecken der Transplantation erfolgt nur nach der Feststellung des Todes einer Person, obwohl das Möglichste getan wurde, sie zu retten.

Die Organspender sind normale Menschen jedes Alters, die auf Intensivstationen im Krankenhaus sterben. Gründe dafür sind eine irreversible Verletzung des Gehirns (wegen Blutung, Schädel-Hirn-Trauma, Aneurysma usw.) oder ein verlängerter Herzstillstand, die die totale Zerstörung der Gehirnzellen verursachen. Wenn der Tod wegen Versagen aller Hirnfunktionen erfolgt, ist es möglich, den Kreislauf und die Atmung des Verstorbenen künstlich aufrechtzuerhalten und damit die Organe für eine beschränkte Zeit funktionsfähig halten.

Dem Gesetz entsprechend erfolgt die Feststellung des Todes durch eine dreiköpfige Ärztekommision (ein Gerichtsarzt, ein Spezialist für Intensivtherapie und ein Neurologe). Über einen Zeitraum von 6 Stunden müssen sie die gleichzeitige Abwesenheit von zerebralen Reflexen, wie Schmerzwahrnehmung, Spontanatmung, Bewusstsein, irgendeinen elektrischen Aktivitäten des Gehirns, feststellen.

ORGANSPENDE: EINE WAHL

Laut den italienischen Bestimmungen hat der Lebende das Recht, sich für oder gegen Organ- und Gewebespende zu entscheiden. Die Willenserklärung ist durch das Gesetz vom 1. April 1999, Nr. 91 und die Ministerialverordnung vom 8. April 2000 geregelt. Äußert man seine Willenserklärung zu Lebzeiten, trifft man damit eine bewusste Wahl. Es ist möglich, mit den Angehörigen zu sprechen, damit man seine Wahl teilt und sichert, dass sie auch respektiert sein wird.

Wie

Man kann sich für oder gegen eine Organspende äußern und zu jeder Zeit seine Entscheidung ändern.

Bei einer (positiven oder negativen) Willenserklärung zur Organspende, dürfen die Angehörigen die zu Lebzeiten geäußerte Wahl ihres Verwandten respektieren. Nachdem der Wille des potentiellen Spenders klar ist, werden die Organe von den Ärzten entnommen, falls die Familie sich nicht dagegen äußert.

Hat man keine Entscheidung getroffen, werden im Todesfall die Organe entnommen, falls die Angehörigen damit einverstanden sind.

Wo

Jeder Volljährige kann folgendermaßen seinen Willen zur Organ- und Gewebespende erklären:

- An den dafür vorgesehenen Schaltern des zuständigen lokalen Gesundheitsdiensts;
- Bei den Meldeämtern der jeweiligen Heimatgemeinde, wo man seine Willenserklärung schon registrieren lassen kann;
- Mit der Anmeldung an der A.I.D.O. (italienische Vereinigung für die freiwillige Organ-, Gewebe- und Zellspende), nur im Fall einer positiven Willenserklärung;
- Beim Ausfüllen des vom italienischen Gesundheitsministerium im Jahr 2000 versendeten blauen Organspendeausweises oder der von der Spender- und Patientenvereinigungen verfassten Ausweisen;
- Mit einer Erklärung auf einfachem Papier, die persönliche Angaben, Datum und Unterschrift enthält.

Sämtliche Willenserklärungen, auch die von der A.I.D.O. gesammelt, werden im Programm des Gesundheitsministeriums (SIT, Informationssystem für Transplantationen) registriert. Ausnahme davon sind die Erklärungen auf einfachem Papier, der blaue Ausweis und die sogenannten DonorCards. Sämtliche Erklärungen sind auf jeden Fall rechtsgültig.

ANONYMITÄT – UNENTGELTLICHKEIT – RESPEKT

Es ist nicht möglich, den Namen der Spenderin / des Spenders oder der Empfängerin / des Empfängers zu erfahren, da das Gesetz die Anonymität gewährleistet.

Bei der Auswahl der Empfänger werden Kriterien wie Dringlichkeit, klinische und immunologische Verträglichkeit berücksichtigt.

Es ist illegal, menschliche Organe zu kaufen bzw. verkaufen: eine Organspende ist immer freiwillig, kostenlos und anonym.

Die Kosten der Transplantation sind zu Lasten von dem italienischen nationalen Gesundheitsdienst.

Die Organe- und Gewebeentnahme wird unter Achtung der Würde der verstorbenen Personen durchgeführt. Nach der Entnahme wird den Körper zur Beisetzung an die Angehörigen übergeben.

ENTNAHME VON ORGANEN UND GEWEBEN BEI LEBENDEN SPENDERN

Das Gesetz erlaubt die Entnahme einer Niere, des Teils der Leber, Lunge, Bauchspeicheldrüse und des Darmes sowie der blutbildenden Stammzellen (aus Knochenmark, peripherem Blut und Nabelschnurblut), der Haut, der Plazenta und der Knochensegmente.

Alle andere Organe und Gewebe können nur nach dem Tod gespendet werden.

Ausnahme sind das Enzephalon und die Gonaden, die nicht entnommen werden können.

DIE RELIGIONEN

Die wichtigsten Religionen sprechen sich für eine Organspende aus. Alle empfehlen aber, dass die Spende aus einer freien Wahl und nicht aus Zwang stammt.

“Laut des Buddhismus sollte man das eigene Körper und die eigenen Güter schenken. Unsere Verdienste sowie unsere Tugenden sollten geschenkt werden.

Es besteht sogar die Möglichkeit, die eigenen Organe zu Lebzeiten zu spenden. Das sollte aber in Harmonie mit unseren buddhistischen Erfahrungen geschehen. Denn wenn wir sterben, ist es sehr nötig, unsere Körper zugunsten anderer Menschen zu opfern. Es besteht kein Hindernis nach dem Tod“.

Seine Heiligkeit der Dalai Lama

“So, wie man mich pflegen würde, so soll man Kranke pflegen.”

Mahavagga VIII.26, 1 – 8

“Eine Organspende hat eine große Bedeutung für die Gemeinschaft, denn man einem anderen Menschen die Hoffnung und den Traum eines neuen Lebens schenkt. Ich bete dafür, dass die Schaffung dieser Netze zu der Verbreitung einer Kultur der Organspende beitragen wird.”

Il-Myon, buddhistischer Mönch und Direktor des Vereins Buddhist- operate Life Share Association

Die Organspende ist von dem Buddhismus Theravada akzeptiert. Unter den buddhistischen Eigenschaften findet man, anderen empfindenden Wesen zu helfen. Das hat auch mit der Organspende zu tun.

Phramaha Laow Panyasiri, Abt, Buddhavihara Tempel

Allah(SWT) sagt im Quran:
“...und wer (ein menschliches Wesen) am Leben erhält, so ist es, als ob er alle Menschen am Leben erhält.“

Surah Nr.5 Vers Nr.32

Die authentischen „Wörter“ des Propheten lauten: “Gott hat keine Krankheit herabgesandt, ohne zugleich auch die Heilung herabzusenden”.

“Falls du krank wärst und eine Transplantation bedürftest, würdest du dir bestimmt jemanden wünschen, der dir mit dem nötigen Organ helfen würde”.

Shaykh Zaki Badawi, Muslim College, London

Der Islamische Rat in Großbritannien hat folgendes erklärt:

- 1) Der Arzt allein stellt die klinischen Zeichen des Todes fest.
- 2) Die gegenwärtigen medizinischen Kenntnisse betrachten den Hirntod als Tod.
- 3) Der Rat akzeptiert den Hirntod als Lebensende in Bezug auf die Organspende.
- 4) Der Rat unterstützt die Transplantation der Organe gemäß der Bedingungen der Scharia als Mittel, den Schmerz eines kranken Menschen zu lindern und Leben zu retten.
- 5) Muslime dürfen den Organspendeausweis bei sich tragen.
- 6) Um Leben zu retten, kann der nächste Angehörige des Verstorbenen die Organspende zustimmen, falls kein Ausweis vorhanden ist.
- 7) Die Organspende muss kostenlos erfolgen und sieht keine Belohnung vor.
- 8) Den Verkauf von Organen ist verboten.

Auf dieser Welt sollen wir die Gelegenheit nutzen, uninteressierten Handlungen vollzubringen, damit wir uns die Möglichkeit verdienen, in Gottes Haus zu leben.

Guru Nanak

Solidarität und Hilfe sind Grundprinzipien der jüdischen Religion; eine Organspende ist durch große Solidarität und ethischen Wert gekennzeichnet, da die Notwendigkeit, menschlichen Leben zu retten, wichtiger als die mögliche Beleidigung der Leichen erscheint.

Israelisches Zentral-Rabbinat

In den hinduistischen Schriften werden 10 Niyamas (10 sittliche Tätigkeiten) erläutert: das dritte heißt Daan, die Hingabe von Sich Selbst. Nur eine Bedingung soll erfüllt werden, damit die Handlung moralisch zulässig sei, und zwar dass sie einen wohltuenden Effekt erregt.

«...Der Mensch erlangt die Perfektion durch die Ausführung des eigenen Dharmas (die Ausführung der eigenen Pflicht)...»

Bhagavad Gita

“Die unentgeltliche Organspende nach dem Tode ist erlaubt und kann verdienstvoll sein.”

Katechismus der Katholischen Kirche

Transplantationen haben sich als ein gültiger Weg zur Verwirklichung des primären Ziels der Medizin erwiesen – der Dienst am menschlichen Leben. Daher schrieb ich in meiner Enzyklika Evangelium vitae, dass zur Förderung einer echten Kultur des Lebens „die

in ethisch annehmbaren Formen durchgeführte Organspende besondere Wertschätzung verdient, um Kranken, die bisweilen jeder Hoffnung beraubt sind, die Möglichkeit der Gesundheit oder sogar des Lebens anzubieten“ (Nr. 86).

Johannes Paul II

«Der göttlichen Offenbarung zufolge bekennt die Kirche die Auferstehung des Fleisches der Toten. In der christlichen Totenmesse erklärt die Kirche ihr Respekt für die Leiche eines Verstorbenen. Trotzdem kann eine postmortale Organ- und Gewebespende eine Liebesäußerung sein, die sogar den Tod überschreitet. »

Die Orthodoxe Kirche

ZUSTIMMUNG ZUR ORGAN- UND GEWEBESPENDE

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie das Formular ausgefüllt zurück an:

A.I.D.O. Nazionale
Via Cola di Rienzo 243
00192 Roma